

⑤1

Int. Cl.:

B 64 g, 1/20

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑤2

Deutsche Kl.:

62 d, 1/20

⑩

⑪

# Offenlegungsschrift 2 147 668

⑫

Aktenzeichen: P 21 47 668.6

⑬

Anmeldetag: 22. September 1971

⑭

Offenlegungstag: 29. März 1973

Ausstellungspriorität: —

⑮

Unionspriorität

⑯

Datum: —

⑰

Land: —

⑱

Aktenzeichen: —

⑲

Bezeichnung: Elektrische Luft-Turbine und Raumschiff

⑳

Zusatz zu: —

㉑

Ausscheidung aus: —

㉒

Anmelder: Schwenteit, Bruno, 2807 Achim

Vertreter gem. § 16 PatG: —

㉓

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

DT 2 147 668

2147668

An das  
Deutsche Patentamt

8000 München 2  
Zweibrückenstr. 12

*Ak. Z P 1940 603.2-13*

Betr.: Beschreibung einer elektrischen Luft-Turbine u. Raumschiff

Das elektrische Luft-Turbinen-Raumschiff wird elektrisch angetrieben. Es ist dadurch gekennzeichnet, daß eine elektrische Luft-Turbine zusammen in einem kombiniert (konstruiert) ist. Die Turbine besteht aus dem Läufer (Verdichter), Schaufeln und den im Läufer eingearbeiteten 24 Kanälen.

1. Für den Durchlaß der vom Verdichter angesaugten Luft. 16
2. Für die Aufnahme von Kupferkabeln, die zu den Elektromagneten(8) die hintereinander geschaltet und an der Stirnseite des Läufers zusammen hart gelötet sind. (30)

Beim Durchfließen gleichnamiger Ladung von elektrischem Strom können hohe Abstoßungskräfte den Läufer zusätzlich drehende Bewegung verleihen. Ein durch Fotozellen (23) gesteuerte Umschaltung kann dem Läufer (Verdichter) die gewünschte Drehrichtung verleihen. (Rechtsdrehung oder Linksdrehung) Die 16 Elektromagneten, je 8 oberhalb und 8 unterhalb des Läufers, werden von zwei Kollektoren mit 8 Felder, die oben und unterhalb des Läufers (Antriebswelle) isoliert angeordnet sind, gesteuert. Die darüber angebauten Kohlenbürsten werden um 1 Feld versetzt, dadurch wird eine Wechselseitige Schaltung der Elektromagnete erzielt, und eine drehende Bewegung durch Stromzufuhr, die von den Batterien (24) geliefert wird, an den Läufer (Rotor) abgegeben werden.

Um eine hohe Induktion in der Vor- und Rückstoß-Wicklung (23) zu erzeugen, werden an beiden Enden des Läufers (Antriebswelle) radial oder achsial zur Antriebswelle 6 Naturmagnete (Ringmagnete) oben und unten angebaut. Sie dienen gleichzeitig als Lagerung des Läufers (Rotor), dadurch wenig Reibung und eine hohe Pumpwirkung.

2147668

Die Aufladung der Batterien erfolgt

1. im freien Raum (Stratosphäre) oder im All mit Sonnenzellen (Solarzellen) Sonnenenergien,
2. auf der Erde durch Netzanschluß,
3. in der Atmosphäre mit dem Läufer (Rotor), der sich beim Aufladen links drehen muß. Im Gegensatz zum Starten ist eine Rechtsdrehung des Läufers erforderlich.
4. Die 48 Stück Eisen-Nickel-Batterien, je 24 oben und 24 unten, können auch thermisch im Weltraum geladen werden. Hierfür sind 16 Stück Thermosäulen vorgesehen.
5. Molekular mit Brennlinsen, die in 16 Brennkammern je ein Gitter aus Nickeldraht oder Wolfram durch Sonneneinwirkung erwärmen. Die Brennkammern sind mit halbkugelförmigen hitzebeständigen Glasspiegelungen ausgelegt. Durch zwei Öffnungen wird die in den Brennkammern erzeugte Wärme auf den Läufer durch Elektro-Ventile (links oder rechts (Drehung) hervorgerufen.
6. Kühleffekt (Absorber) durch das Gefälle der Sonnenseite und der gegenüberliegenden Schattenseite des Raumschiffes. (Wärme und Kälte)
7. Durch Sonnenstrahlen oder Strahlung aus dem Weltall können die in den Außenwänden des Raumschiffes befindlichen Kupfermaschendraht, der von feuerfesten Kunststoff durchsichtig umgeben ist, Strahlen absorbiert werden. Die Innenschicht der Außenwände bestehen aus Staniol (Metall oder Silizium) ergibt ein Fotoelement.  
Durch die Feinmaschinen-Kupferdrähte kann man das Raumschiff negativ oder positiv aufladen, sodaß ein abstoßender oder anziehender Effekt entsteht.  
Dadurch können hohe Geschwindigkeiten erzielt werden.

gez.  
Günro Schwankeid

309813/0162

Zusatzbeschreibung

2147668

Die Vorteile des elektrischen Raumschiffes sind erstens ein geräuschloses Aufsteigen und Fliegen.

Zweitens: keine Verschmutzung der Luft, kann im Flug

mit anderen Raumschiffen elektrisch gekoppelt werden.

Drittens: Eine sehr gute Manövrierfähigkeit (Steuerung)

Viertens: Eine sehr hohe Geschwindigkeit (Lichtgeschwindigkeit)

Fünftens: Wenig Energiebedarf. Die Batterien können wieder in der Atmosphäre bei Linksdrehung des Läufers aufgeladen werden.

Sechstens: Das Raumschiff kann aus dem Stand fliegen, es kann im Wasser landen und starten, wenig Platzbedarf

Siebtens: Das elektrische Luft-Trubinen-Raumschiff besitzt sein eigenes Schwerfeld. Durch die Rotation des Läufers wird das Wasser in der Ringleitung kurzgeschlossen und <sup>beginnt sich</sup> mit - zudrehen.

Neuntens: Beim Eintauchen des Raumschiffes in die Atmosphäre wird durch die Absorberanlage ein Kühleffekt erzeugt, die das Raumschiff vor dem Verschmelzen in der Atmosphäre bewahrt.

Zehntens: Als Modell in der Spielzeugindustrie kann das Raumschiff Verwendung finden.

Elftens: Für Sportmodellbauer

Zwölftens: Für Funk- und Fernsehübertragungen als Satellit.

Dreizehn: Für den Flugverkehr

Ich bin bereit, ein Modell hiervon zu bauen oder zu leiten, wenn mir das Bundesforschungsministerium hierfür eine finanzielle Unterstützung gewährt.

gez.  
Ernst Schwandt

Hierdurch wird eine drehende Bewegung des Läufers bewirkt. Die 2 Kollektoren sind um 1 ~~Pol~~ versetzt. Durch die zwei ober- und unterhalb eingebauten Kohlenbürsten, die den Strom von den Batterien erhalten, geben wechselseitig an den nebeneinandergeschalteten Elektromagneten Strom, Energie ab, die den Läufer (Rotor) dadurch in rotierende Bewegung versetzt.

Nach Schaltung der stromdurchfließenden Kohlenbürsten wird die jeweils gewünschte Drehrichtung des Läufers nach links oder rechts erzielt.

Um eine hohe Induktion in der Vor- und Rückstoß-Wicklung (23) zu erzeugen, werden am Ende des Läufers radial oder achsial je 6 Stück Naturmagnete oder Ringmagnete als Lagerung des Läufers (Antriebswelle) eingebaut. Dadurch wenig Reibung und hohe Pumpwirkung (Induktion).

Aufgeladen werden die 48 Batterien, oben und unten 24 Batterien gesamt 48 Stück. Die Aufladung geschieht durch Netzanschluß auf der Erde (Ladegeräte).

Im freien Raum (Stratosphäre) mit Sonnenenergien (Solarzellen) und in der Atmosphäre mit dem Läufer, der sich beim Aufladen links dreht, im Gegensatz zum Starten ist eine Rechtsdrehung des Läufers erforderlich.

Die 48 Stück Eisen-Nickel-Batterien können auch thermisch im Welt-raum geladen werden.

Hochachtungsvoll

(Bruno Schwenteit)

*Bruno Schwenteit*

1. Verfahren zum Antrieb eines Flugzeuges bzw. Raumschiffes dienenden Elektrischen-Luftturbine(Rotor)

(D.K.E.L. Rotor)- Doppel- Kollektor- Elektro- Luftturbine (Rotor) Fig.1

dadurch gekennzeichnet, daß die elektrische Luftturbine(Rotor) bestehend aus einem Verdichter(Turbinensatz) mit mehreren radial aneinander gereihter Schaufeln auf der dazugehörenden Antriebswelle deren Enden drehbar in ein Rollendrucklager b.z.w. für hochtourige Rotore im Permanent-Magnetfeld (Naturmagnetfeld) oder Elektromagnetfeld gelagert sind.

Der Antrieb erfolgt durch elektrischen Strom der von Batterien gespeist wird. Zusätzlich kann aus den Brennkammern die außerhalb der Turbine (Rotor) angeordnet sind, Wasser  $H_2+O_2$  Sauerstoffgasgemisch als Treibmittel verwendet werden.

Die elektrische- Luftturbine entspricht in der Bauweise die der Vor- und Rückstoß- Gasturbine die im Läufer axialen verlaufenden Ausströmungsöffnungen sowie Kabelkanäle erst dienen zum durchfließen der vom Verdichter angesaugten Luft.

Die an beiden Enden des Läufers eingearbeiteten Kabelkanäle, dienen zur Aufnahme von Kupferkabel, die als Erregerwicklungen im Läufer deren Enden in je ein Permanentmagnetring oder Elektromagnet bei drehenden Zustand ein Magnetfeld erzeugt.

Sie bilden in ihre Gesamtheit eine in sich geschlossene Wicklung.

Die Enden jeder Spule werden auf je eine der untereinander isolierten Lamellen des Kommutators oder Stromwenders geführt, über den mittels sogenannter Bürsten der elektrische Strom übertragen wird, bzw. abgenommen.

Außerhalb(Stirnseitig) des Läufers sind ober und unterhalb der Außenfläche Kupferlitzen als Wicklung angeordnet, die zur Außenkante spitz zusammenlaufen und an den Spitzen hartgelötet sind, siehe Fig.2

Erzeugen beim durchfließen gleichnamiger Ladung von Elektroenergien hohe Abstoßungskräfte.

Fotozellen 23siehe Fig.1 die ober und unterhalb des Läufers (Rotors) Stirnseitig eingebaut sind, bewirken eine Umschaltung der Drehrichtung des Läufers, links oder rechts.

Auf den Läufer stirnseitig ober und unterhalb sind mehre Elektromagnete eingebaut siehe Fig.3

Die im Gehäuse ober und unterhalb des Läufers angebauten Elektromagnete bewirken bei wechselseitiger Schaltung der 2 Kollektoren, die ober und unterhalb der Läuferwelle gelagert sind, eine drehende Bewegung aus.

Die zwei Kollektoren sind zueinander um ein Feld versetzt, nach Schaltung der Elektrischenstromzuführung durch die Kohlenbürsten wird die jeweils gewünschte Drehrichtung des Läufers erzielt.

Auf der Erde werden die Batterien durch Netzanschluß aufgeladen.

(Ladegeräte)

Im freien Raum ( Stratosphäre) mit Sonnenenergien (Solarzellen.)

In der Atmosphäre beim fliegen durch den Rotor, durch die Strömung und Luftwiderstand, der durch die Luftklappen einströmt, wird der Rotor in eine Linksdrehung versetzt. (Turbulenzgenerator)

Im gegensatz zum starten ist eine rechts Drehung des Läufers erforderlich.

Die Eisen-Nickel-Batterien können auch thermisch im Weltraum geladen werden. Molekular mit Brennlinsen durch Sonneneinwirkung.

Die Elektrische -Luftturbine

dadurch gekennzeichnet, hat die Aufgabe Luft in der Atmosphäre anzusaugen und durch verstellen der Elektroventile Luft nach oben oder unten zu drücken.

Die im Raumschiff an der Oberseite und Unterseite angeordneten Luftklappen können hydraulisch oder elektromagnetisch bedient werden, sie bewirken das Ansaugen oder ausdrücken der durch den Luftverdichter (Rotor) erzeugten Druckluft.

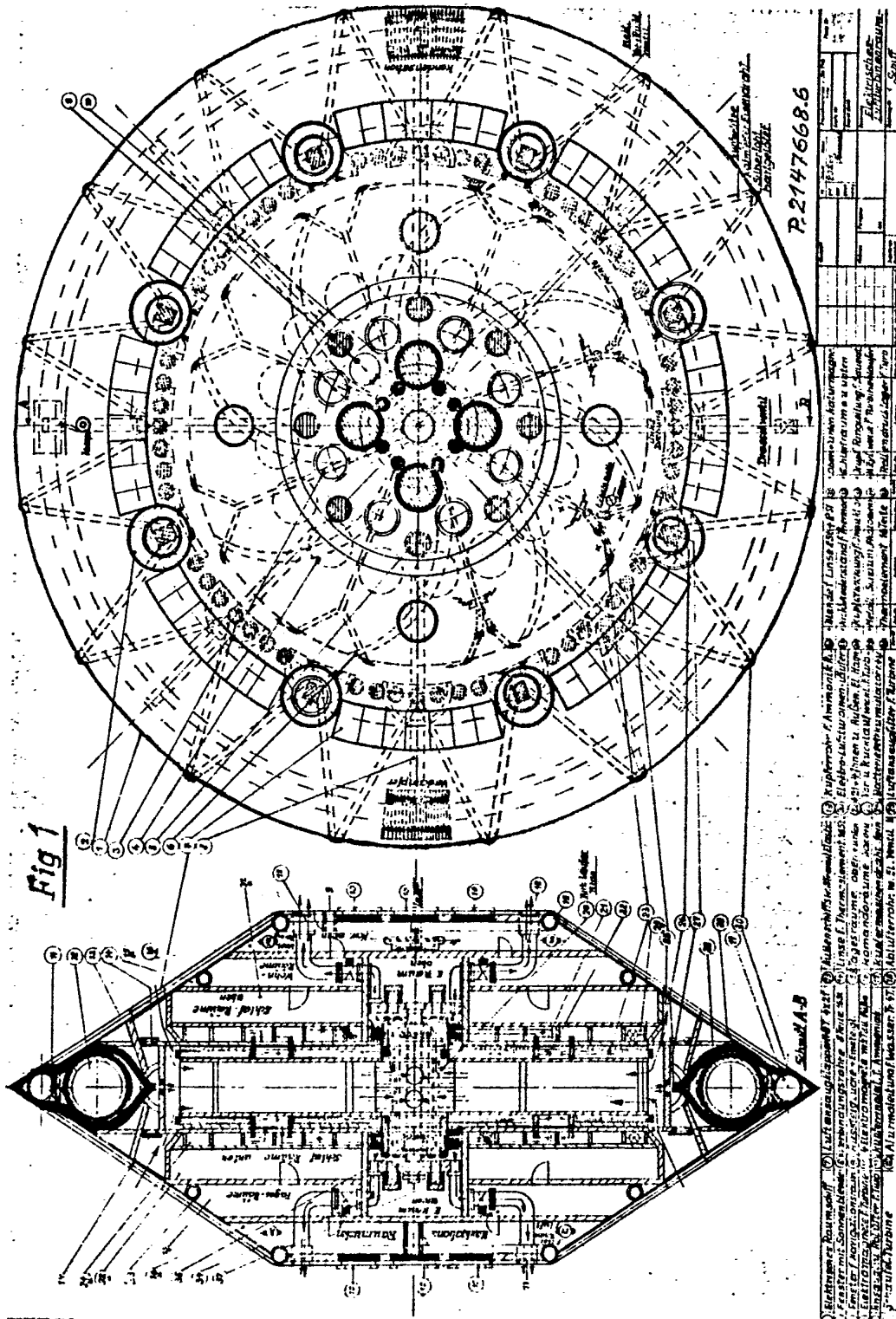
Hierdurch wird dem Raumschiff eine gute Manöverrierfähigkeit verliehen.

(Steuerung)

Die Vorteile des elektrischen Antriebs sind erstens ein geräuschloses aufsteigen und fliegen.

Zweitens: keine Verschmutzung der Luft.

*Grimm Schwentke*



P.2147668.6

62d 1-20 AT 22.09.71 OT 29.03.73

309813/0162

ORIGINAL INSPECTED

Handwritten signature or stamp at the bottom of the page.

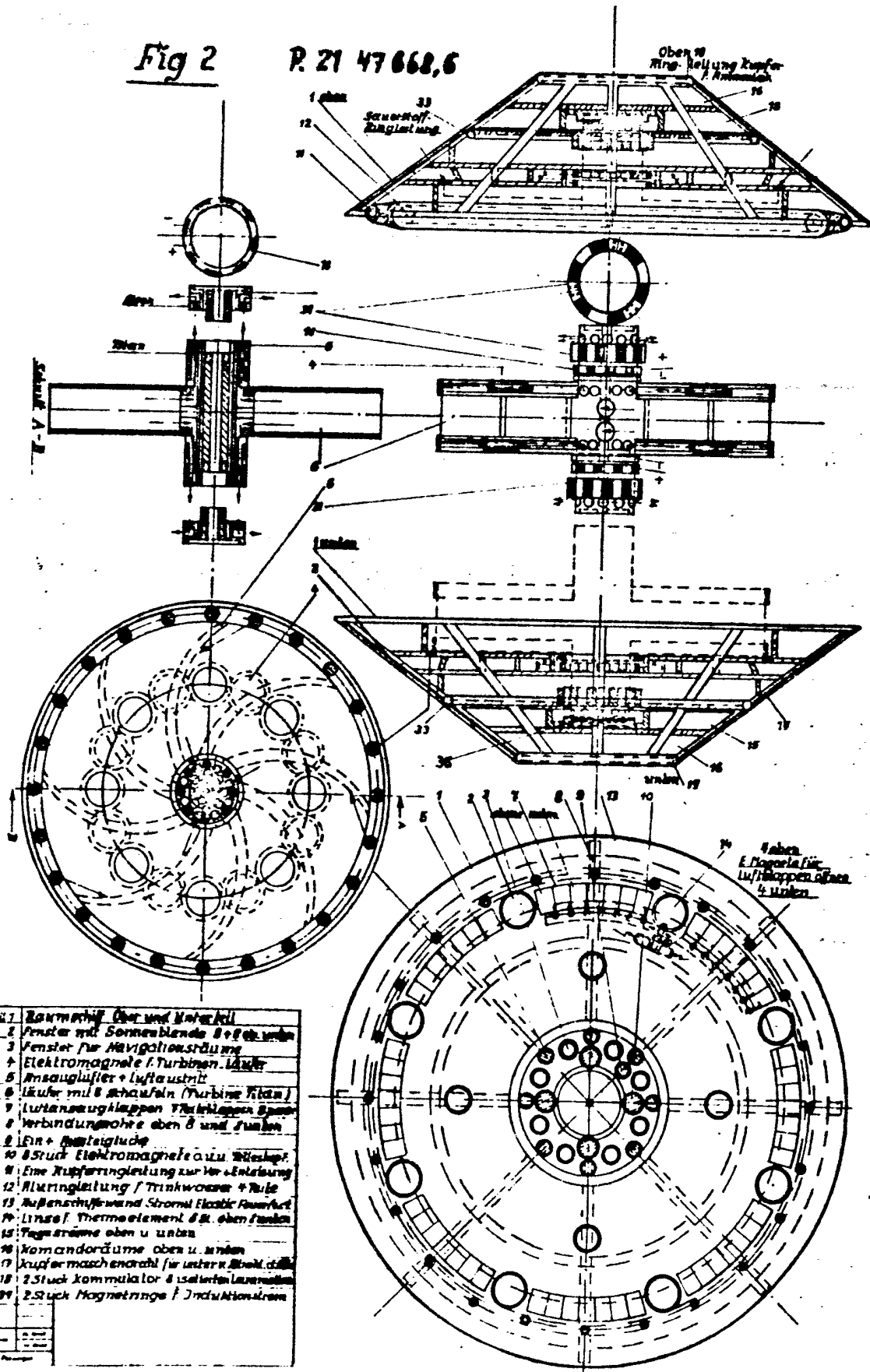


-4-  
eingegangen am 7.1.72

2147668

Fig 2

P. 21 47 668,6



1	Kommandoräume oben u. unten
2	Fenster mit Sonnenblende 8 + 8 Stk. unten
3	Fenster für Navigationsstrahlung
4	Elektromagnete f. Turbinen-Läufer
5	Ansauglüfter + Luftaustritt
6	Läufer mit 8 Schaufeln (Turbinen-Räder)
7	Luftausgüßklappen f. Turbinen-Räder
8	Verbindungsrohre oben 8 und unten
9	Ein + Ausströmglücker
10	8 Stück Elektromagnete zum Wälzlager
11	Eine Kupfer-Ringleitung zur Ver-Entladung
12	Ringleitung f. Trinkwasser + Ruhe
13	Außenschiffswand Strom-Elektro-Raum
14	11 Stück Thermoelemente 8 Stk. oben f. unten
15	Tagströme oben u. unten
16	Kommandoräume oben u. unten
17	Kupfermaschenstrahl für Leber-Raum
18	2 Stück Kommutator 8 Isolatoren
19	2 Stück Magnetrings f. Induktionsstrom

309813/0162

eingetragen am

7.1.72

2147668

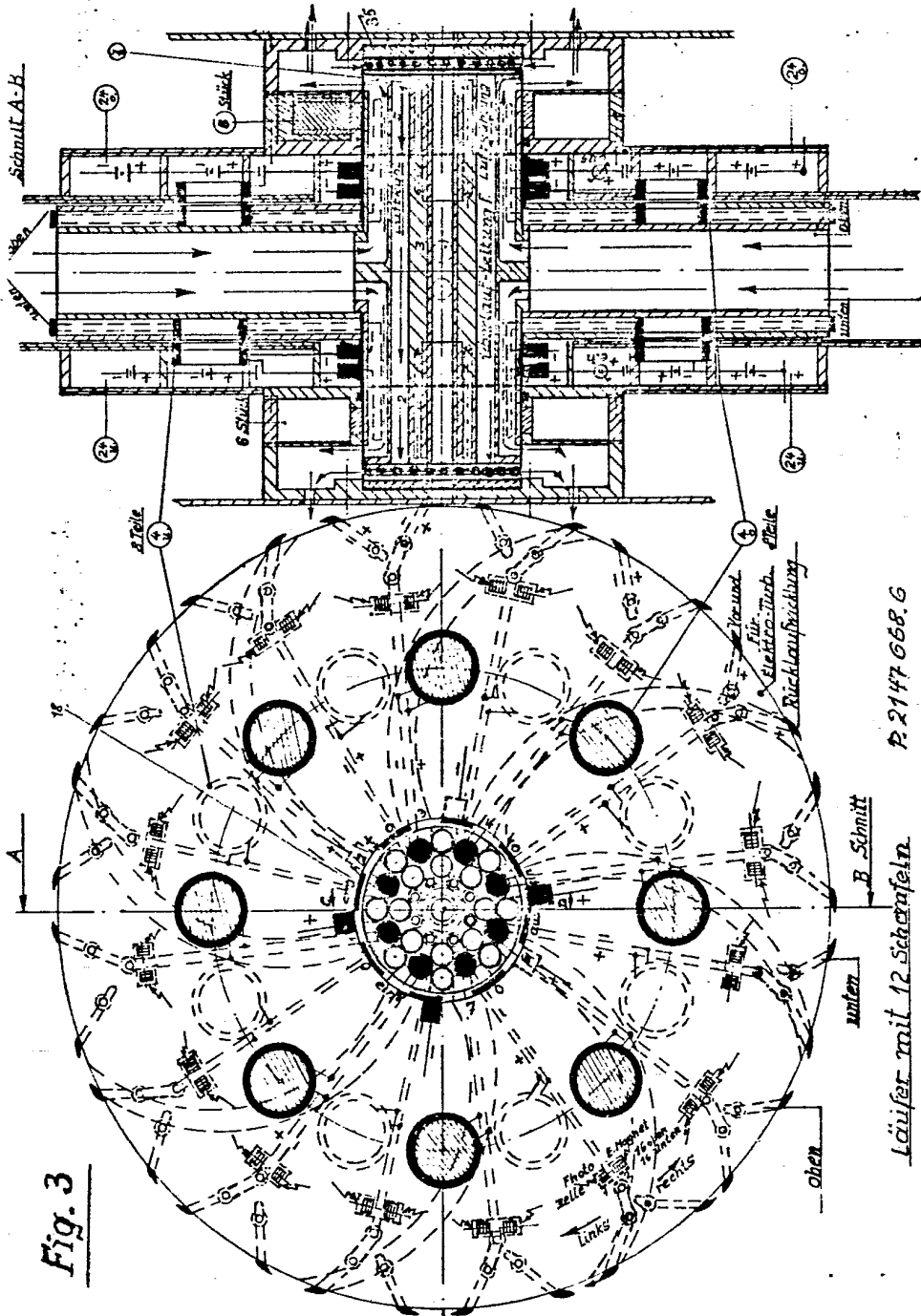


Fig. 3

P 2147668.G

Läufer mit 12 Scherfeln  
B Schnitt  
unten  
oben

elektrisches.

Schallbild f. Luft-Turb.

304813/0162

ORIGINAL INSPECTED

0370000 1200000